



## Presse- Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

eine Vielzahl von Schmerzsyndromen hat ihren Ursprung in Störungen des Bewegungssystems, in Gelenken, der Wirbelsäule, in Muskeln und Bändern. Umgekehrt verursachen auch Schmerzsyndrome – beispielsweise durch Fehlhaltungen – Veränderungen des Bewegungssystems. Wenn jede Bewegung schmerzt, reicht das Ursachenspektrum von entzündlichen und degenerativen Erkrankungen bis zu funktionellen Störungen und psychischen Ursachen. Entsprechend vielfältig ist das diagnostische und therapeutische Spektrum.

Darum steht der Bewegungsschmerz im Mittelpunkt des diesjährigen Deutschen Schmerztages, der vom 10. bis 12. März 2005 im Congress Center Messe Frankfurt stattfindet. Zweites Fokusthema ist die ‚Palliativmedizin‘, die in Studium und Facharztausbildung noch immer weitgehend ausgeklammert ist.

Über 2000 Wissenschaftler, Ärzte und Psychologen werden neben diesen Hauptthemen auch über aktuelle Therapien bei anderen Schmerzformen diskutieren. Traditionell spielen auch die aktuellen gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen eine große Rolle: Der wissenschaftliche Fortschritt ist kein Garant für eine gute Versorgung der Patienten, wenn die neuen Erkenntnisse von den politisch Verantwortlichen ignoriert werden.

Zur Tagung sowie zu den täglichen Pressekonferenzen lade ich Sie recht herzlich ein. Über Themen und Termine orientiert Sie die beiliegende Übersicht. Gerne schicken wir Ihnen auch das endgültige wissenschaftliche Programm per E-Mail zu.

**Auftakt-Pressekonferenz**  
**DEUTSCHER SCHMERZTAG 2005**  
**Mittwoch, 9. März 2005**  
**11.00 Uhr · Raum „München“ · Maritim-Hotel**  
**Theodor-Heuss-Allee 3, Frankfurt**

Das Team der Pressestelle steht Ihnen während der Tagung im Raum „Klausur“ zur Verfügung. Telefon: 069/75757-3130.

Auf das Treffen mit Ihnen freut sich  
Ihre

Barbara Ritzert